

Elektronische Klanginstallationen

Elektronische Musik sollte nicht in gerichteten Räumen aufgeführt werden. Diese haben ein Vorn und Hinten, ein eindeutiges Rechts und Links. Die abendländische Basilikaform alter und neuer Kirchen ist ein typisches Beispiel für diese Gerichtetheit. Im Unterschied dazu gibt es den orientalischen Zentralbau, eine Halle, in der keine eindeutige Gerichtetheit intentional vorhanden ist. In gerichteten Räumen kann eigentlich nur eine ebensolche Musik aufgeführt werden. Vorn die Aufführenden, hinten die Hörer, oben die Empore, unten die passiven Zuhörer. Vom Spieler zum Hörer, vom Hörer zurück zum Spieler, überall eindeutige Ausrichtung einer eindeutig bestimmten Musik. In einer Halle ist der ungerichtete Zentralbau in profaner Form erhalten geblieben. Das musikalische Angebot, in diesem Fall aus Lautsprechern, ist ungerichtet und zerstreut, der Schall wird durch weitläufige Aufstellung von Lautsprechern ungerichtet und der Halle angemessen "hallig". Die ungerichtete und unausgerichtete Musik entspricht insofern genau diesem Raum. Ungerichtetheit, Unausgewogenheit und Zentrumslosigkeit sind einige Merkmale der vorgeführten Elektronischen Musik.

Mit dem Begriff Klanginstallation grenzen wir uns bewußt von einem klassisch orientierten, richtungsgebundenen Klangablauf ab. Freie Zuordnung zu Lautsprechern, ungerichteter Ablauf, hier genannt 'Soundausstellung', versuchen auch beim Hörer eine neue Freiheit im Vorübergehen im Unterschied zum gerichteten Festsitzen zu erreichen.

Klaus Weinhold

Zentrum für Elektronische Musik

Das Zentrum für Elektronische Musik e.V. (ZeM) wurde im November 1989 in Freiburg i. Br. gegründet. In regelmäßigen Veranstaltungen wird die Produktion und Verbreitung der Elektronischen Musik gefördert. ZeM will damit ein breites Interesse an der Elektronischen Musik wecken und Informationen darüber vermitteln. Hierzu dient auch die Herausgabe des ZeM-Mitteilungsheftes, das zweimal jährlich erscheint.

Zentrum für Elektronische Musik e.V.

Andreas-Hofer-Straße 39 A

79111 Freiburg i. Br.

Fon und Fax (0761) 48 23 79

<http://www.zem.de>

ZeM College

Das ZeM College ist eine Institution, die aus ZeM entstanden ist und sich intensiv um die Bereiche Forschung, Entwicklung und Schulung bemüht.

ZeM College

Am Rüstlinberg 1

79112 Freiburg-Opfingen

Telefon (07664) 55 38

Fax (07664) 47 46



Zentrum für Elektronische Musik e.V.
in Verbindung mit dem
Kulturamt Emmendingen

Klingende Steinhalle

Elektronische Klanginstallationen

Steinhalle Emmendingen

Samstag, 14. September 1996

14 - 19 Uhr

Sonntag, 15. September 1996

14 - 18 Uhr

Eintritt frei - offene Tür

Leitung: Klaus Weinhold

Von der Musik zum neuen Sound

Herzlich willkommen und herzliche Einladung zur „Klingenden Steinhalle“, die nun schon zum wiederholten Male mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes Emendingen stattfindet. Nicht Musiker spielen hier auf bekannten Instrumenten, nicht Zuhörer sitzen in geordneten Stuhlreihen den Ausführenden gegenüber, sondern aus neuartigen technischen Geräten, genannt Lautsprecher, wird der Luftraum der Steinhalle zum Klingeln gebracht. Wer hat das aus den Lautsprechern Erklingende produziert? Diese Frage stellt sich genau wie die, wer die Musikstücke komponiert hat, die auf der Bühne vorgetragen werden. Hier waren es Komponisten, dort sind es Studioeinrichtungen, in denen modernste computergesteuerte Sounderzeuger von Menschen angewiesenen Klangprozesse erzeugen, wie sie aus den Lautsprechern erklingen. Die Veranstalter nennen diese Ereignisse „Musik“, ob das richtig ist, bleibt dem Zuhörer überlassen, eigentlich ist der Ausdruck Musik nur ein Zugeständnis an traditionelle Formen des Kulturbetriebs. Im Grunde genommen gehen wir davon aus, daß sich die Musik spätestens im nächsten Jahrhundert in einem evolutionären Sprung von der Tradition lösen wird

und ganz neue Möglichkeiten des Klanges eröffnen kann. Die neuen Musikinstrumente, mit denen die hier vorgeführten Produktionen gemacht sind, sind Computer. Diese können auch im Klangbereich vieles: Sie können setzen, zersetzen, neu zusammensetzen, übersetzen, versetzen und auch den traditionellen Musikbereich besetzen. Eine neue Musikkultur ist im Entstehen.

Wir, hier in der „Klingenden Steinhalle“, schauen ein wenig in die Zukunft. Da der Mensch zwar gerne in die Zukunft schauen möchte, aber lieber aus der Vergangenheit lebt, was sich im traditionellen Musikkultursommerbetrieb besonders auswirkt, wissen wir, daß die Steinhalle in unseren Veranstaltungen im allgemeinen leer ist, so wie die Zukunft zunächst einmal ein offener und leerer Raum ist.

Wir wünschen Ihnen zwar kein Erlebnis und auch keinen Genuß in der „Klingenden Steinhalle“, möchten Ihnen aber zeigen, daß die Natur noch andere Möglichkeiten bereit hält, als sie in der abendländischen Kulturtradition verwirklicht worden sind.

Klaus Weinhold

Elektronische Klanginstallationen

Samstag, 14. September 1996

14 – 16 Uhr und 17 – 19 Uhr
ca. 16 Uhr Gesprächsrunde

Sonntag, 15. September 1996

14 – 16 Uhr und 17 – 18 Uhr
ca. 16 Uhr Gesprächsrunde

Produktionen von

Hubert Arnolds
Walter Birg
Martin Czech
Franz Martin Löhle
Gerda Schneider
Klaus Weinhold

Eintritt frei – offene Tür